



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

11. Jesus Christus wird gantz entstaltet: non est species, neque decor:
dem Volck vorgestellt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

ner Kron/ damit ihn seine Mutter gekrönet hat/ am Tage seiner Vermählung / und am Tag/ da sein Herz in Freuden war. Vor Zeiten pflegten die Mutter ihren Kindern an ihrem hochzeitlichen Ehren-Tag ein Cron auff das Haupt zu setzen/ also hat gekrönt Clitemnestra Agamemnonis Ehefrau ihr liebste Tochter Iphigeniam, da sie sich mit Achille vermählet/ also ist gekrönt worden/ Kaiser Honorius, von deme der Poët singt:

Tu gestas Hymenæe faces, tu Gratia flores
Elige, tu geminas concordia necte coronas.

Nicht wenig hat bedauert die Tochter Jephthe ihren unverbhofften Tod/ daß sie ohn hochzeitliche Cron solle das Leben enden: corona, quam intexuit nutritrix mea, in tempore marcescet. Undächtige Seelen / der Göttliche Salomon will sich vermählen mit dem menschlichen Geschlecht an dem harten Holz des Creuzes durch seinen bitteren Tod / daher will er die dornere Cron/ so ihm sein Stieff Mutter die Jüdische Synagog so hart auff das Haupt gesetzt/ mit Gedult ertragen.

Als die eiferige Christen Godofridum Bulgionem nach Eroberung des H. Lands seinen Meriten nach zu krönen gesinnt waren / hat er solche Würde in tiefster Demuth abgeschlagen: nolo auro coronari in illa urbe, in qua Christus coronatus est spinis: niemalen werd ich gedulden/ daß ein von Gold gemachte Cron mein Haupt soll berühren in jener Stadt/ allwo mein gecreuzigter Jesus mit Dornern gekrönt ist worden. Und du / O Sünder / coronas te totis: suchst Ehre und Dignitäten/ folgest deinen sinnlichen Begierden/ und gibst den Augen/ was sie immer verlangen und mögen: quidquid desideraverunt oculi mei, non negavi illis.

Ecce homo! siehe an / O Mensch dieses Bild! Egredimini & videte Regem Salomonem: kommt herbey alle und jede/ Mann- und Weibs-Bilder / wann ihr Verlangen traagt / euren Heyland am ganzen Leib vergestaltet zu sehen: videant peccatores Christum in corona spinea, & compungantur: liegt ihr im Arrest einer Todtsünd/ sendt ihr verschlossen in der Kammer der weltlichen Freuden/ haben euch die fleischliche Bollüst gebunden/ und gefäßelt/ herauß mit euch/ eröfnet die Pforten mit dem Schlüssel der Buß und Pönitenz/ eilet und lauffet dieses vorgestaltete Ecce homo Bild was zu betrachten.

Eliaus schreibt / daß einer einmals ein gemahltes Bild in der Stadt herum getragen/ in Meinung solches zu verkaufen/ ungesehr ereignet sich/ daß einer auff der Gassen spazierend/ solches erblickt/ wol betracht / und ein grosse Summa Geld darvor zu schiessen sich anerbeut / ein gemeiner Handwercksmann so beyden contradicirenden lang zugehört/ wolte dem Kauffer zum besten reden/ und freundlich warnen / er solte doch Wis und Hirn zusammen nehmen/ und eine so grosse Summa Geld um ein so schlechtes Gemähl nicht gleich darschiessen; der Kauffer aber gibt diesem Handwercksmann zur Antwort:

299 ij

wort:

Enrip.

*Philo Heb.
de Aniq.
Bibl.*

*Num.
XI.*

*Cant. 3.
v. 11.
S. Bern. in
serm. 6.
in Parasce.*

*Hist prof.
Eliaus
l. 12. de
var. hist.*

wort: si meos oculos haberes, hoc non diceret: guter Freund/ wann du meine Augen hättest / so würdest zweiffels ohne anderst von der Farb reden: Ich mercke/ du bist in der Mahlerey. Kunst wenig erfahren/ wann du soltest erkennen mit was Fleiß dieses Bild gemacht / was für kostbare Farben der Mahler genommen/ und wie künstlich er diese hat angetragen/ so würd dich die Summa/ so ich darfür zu schiessen gesinnet bin/ nicht viel geduncken. O ihr Christliche Augen! wann ihr solt erkennen dieses kostbare vor Augen stehende Conterfait, das unschätliche Gemähl/ so werd ihr zweiffels ohne von diesem Ecce homo-Bild andere Gedancken fassen: Ach diese rothe Farb ist die edelste Farb im Himmel und auff Erden. Ecce homo! Ihr sehet zwar einen Menschen am ganzen Leib verwundt / geschwollen und auffgelauffen in dem Angesicht/ auff seinem Haupt ein dörnerne Kron: beatus, qui intelligit super egenum & pauperem: Glückselig aber seynd jene/ welche unter diesem vergestalteten und verwundten Menschen erkennen / und betrachten die verborgene Gottheit. Ecce homo! herbey ihr hochfliegende Pfauen/ ihr vermeynt alle mit Füßen zu treten / keiner ist euch gleich / alle seynd in euren Gedancken von schlechtem Herkommen/ sehet und betrachtet euren demüthigen Jesum unter einer dörnern Kron. Ecce homo! Herbey ihr adeliches Frauen-Zimmer/ was bedeutet die Schaafs-Wolle auff eurem Kopff? was bedeuten eure eingepulverte Haar? was machen so viel heftliche auff euren Wangen gepabte Flecklein? was will sagen der entblöste Leib? Seyt ihr in solche Armuth gerathen / daß ihr kein halbe Ellen Leinwad vermögt zu kauffen? Sehet wie die Haar Jesu Christi seynd mit Blut und Eiter vermischet! sehet das Göttliche Angesicht heftlich zugericht/ und vergestaltet / betrachtet die grosse Schmerzen/ so Jesus empfunden in seiner Entblössung? Ecce homo! Herbey ihr Reiche/ die armen Wittwen und Waiflein werden von euch verachtet und unterdrückt / das unrechte Gut tragt ihr zusammen/ kein Heller/ kein Pfening kompt unter die Armen/ seht und betrachtet in was Menge und Überfluß euer verwundter Jesus für euch sein Blut vergießt. Ecce homo! herbey ihr Venus-Kinder/ alle eure Gedancken gehen dahin/ damit ihr eure fleischliche Begierden möcht vollziehen. Sehet / sehet / wie euer Jesus am ganzen Leib verwundt / und sein Fleisch zerrissen und zerfetzt ist. Ecce homo! videant peccatores Christum ut compungantur: Herbey ihr Sünder und Sünderin/ rufft alle: misericordia! misericordia! Barmherzigkeit O Jesu! Barmherzigkeit! dein Purpurmantel soll mir seyn ein Schild wider den bösen Feind/ dein Rohr in der Hand solle seyn die Feder / welche mir durchstreicht meine schwarze Missethaten: in Summa/ ich ruffe: Barmherzigkeit O Jesu! Barmherzigkeit!

Maria betrachtet das Ecce homo Bild.

Nam.
XII

Als Aeneas seinen guten Freund Hectorum in dem Angesicht entfärbt/ an dem Leib verwundt/ ja aller Orten vergestaltet gefunden/ erhebt er seine Stimme mit herglicher Condolenz:

Heu